

# Kunigunde und die Wunschfee

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **53 (1927)**

Heft 12: **Böckli: Jungbrunnen**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Kunigunde und die Wunschfee

Edlitz



Das war die junge schöne und  
Doch unbemannte Kunigund.

Sie hatte keinen Fehler als  
Ein bißchen einen dicken Hals.

Die Fee versprach der Kunigund  
Und nahm es wörtlich und verschwand.

O Mensch, bedenke, unbeglückt  
Bleibt, wer nicht richtig aus sich drückt.

Massage war umsonst und Tod,  
Drum suchte sie den Wassertod

In einem tiefen Wassersee.  
Da aber kam die gute Fee

Verwandelt hat die Kunigund  
Sich umzubringen allen Grund.

Vielleicht ist es bereits geschehen,  
Aus einem Wasser ragen Zehen.

Und sprach, Kind, laß es, dich zu töten,  
Was ist dir eigentlich von Nöten?

Das Mädchen sprach, gegebenenfalls  
Wünsch ich mir einen Schwanenhals.

Punktroller prophetisch, vorausgeahnt  
hat? Gewiß ist der Spruch, so zu verste-  
hen . . . daß man mit tausendfachen Punk-  
ten all unser Weh und Ach kurieren kann,  
das uns die Korpuslenz bereitet.

Sieh, seitdem ich selber so, wunderbar  
schlank geworden bin fühle mich so wohl,  
daß ich selber sagen möchte . . .

„Es ist all unser Weh und Ach  
So tausendfach  
Mit Punkterollen zu kurieren . . .“

Probier's doch, auch liebe Käthi . . .  
Womit ich mit tausend Grüßen ver-  
bleibe  
Deine Emmy.

## Wo Begriffe fehlen . . .

Eine Musikschule kündigt ein Unterhal-  
tungskonzert mit pompösem Programm  
an. In diesem wird auf ein „Einzel-  
Solo“ und ein „18-händiges Klaviersolo“  
besonders hingewiesen! Ich glaubte bis-  
her, ein Solo wäre immer „einzeln“? —  
(Sollte es gar ein Druckfehler für „Eichel-  
solo“ sein, das für Statistiker von Be-  
deutung ist?)

Restaurant  
**HABIS-ROYAL**  
Zürich  
Spezialitätenküche